

Alle sind sie eingeladen
zu dem wunderlichen Feste,
und der Wirt bewirtet köstlich
alle seine fremden Gäste.
5 Starke Weine fließen strömend,
heiß wird allen zugetrunken —
so ist einer nach dem andern
endlich untern Tisch gesunken.
Nur der Kettelbeck steht sicher,
10 hat sich heilig vorgenommen,
seine Sinne zu erhalten,
und kein Glas mehr angenommen;
sagt nur — ob man ihn bestürme —
ihn ein schwächlich Männlein heiße —:
15 „Nein, ich habe zur Genüge,
und ich gab mein Wort als Preuße;
keinen Tropfen trink' ich drüber!“ —
Als nun all die durst'gen Seelen
schnarchend unterm Tische liegen,
20 will sich Kettelbeck empfehlen, —

und es spricht der Wirt: „Du bleibe!
Prüfen wollt' ich meine Leute.
Du nur, Preuße, hast bestanden,
rüstete du dein Schiff noch heute!
Solche Männer, fest und tüchtig,
können mir Vertrau'n erwecken.
Du bekommst die reichste Ladung!“
Und so wurde Kettelbecken
mitten in der Armut Weh
eine volle Ladung Thee
und ein Frachtgebot von dreißig-
sage dreißigtausend Thaler.
Jener war ein prompter Zahler,
und der Kapitän lud fleißig,
stach bei hellem Sonnenschein
in die blaue See hinein. —
Aber eh' er fortgezogen,
hat er — wer verdenkt ihm das? —
noch einmal das Zelt besucht,
wo der alte Friße saß.

Wohl mancher schüttelt schweigend nun sein Haupt
und denkt bei sich: Wer hätte das geglaubt,
daß man so schlichten Stoff sich möchte wählen
und obendrein ihn noch so schlicht erzählen?
25 Und dennoch liegt gar oft ein tiefer Sinn
im kleinen Märlein — nehmt es gütig hin!
Verändert hat sich viel seit jenen Jahren;
doch sind wir noch, wie unsre Väter waren.
Der liebe Gott und Preußens Herrscher thun
30 das Ihrige, man sieht sie nimmer ruhn,
damit in fernem, unbekanntem Landen
die Bande halten, die uns hier umwandern.
Und jezt, wie sonst, wenn fern von dem Gefild
der Heimat — wie das fremde Land auch heiße —
35 ein Wandrer anschaut seines Königs Bild,
ruft er wie Kettelbeck: „Ja, ich bin auch ein Preuße!“

294. Belehrung über das Wetterglas.

(Gebel.)

Mancher geneigte Leser hat auch sein Wetterglas im kleinen Stüblein
40 hängen, nicht erst seit gestern. Aber doch weiß er nicht recht, wie es zugeht.
Merke erstlich: Ein braves Wetterglas hat an der Spitze des Röbkleins
oder Köpfsleins, worin sich das Quecksilber sammelt, eine kleine Öffnung.

Zweitens: Sonst meint man, wo nichts anderes ist, dort sei doch
wenigstens Luft. Aber oben in der langen Röhre, wo das Quecksilber aufhört,
45 bis ganz oben, wo die Röhre aufhört, ist keine Luft, sondern nichts, reines,
klares, offenbares, nie gewesenes Nichts.